

RESEARCH DAY

THE ECOLOGICAL TURN IN ARCHITECTURE

The inaugural D-ARCH Research Day will publicly present, share, and re-evaluate the topics and methods of architectural research at our department.

The theme of this year's conference is the Ecological Turn in Architecture.

The urgency of the climate catastrophe is putting enormous pressure on the discipline. Building and housing account for a large share of global CO₂ emissions: 38 percent to be exact. We ask how can we design and build in the future to meet the goals of the Paris Climate Agreement? Our field is currently undergoing a fundamental shift that challenges the discipline, as well as its working conditions, economics, use of resources including land and soil, and architects' claims to authorship and authority. Clearly, we need to rethink how we want to realize living spaces for humans and non-humans alike. In this process, much is at stake: architectural culture in its entirety.

Architects have always shown themselves capable of responding to new problems. We ask how architecture will change, and what technical challenges, use cases and aesthetics in the broadest sense might emerge from the ecological turn. Together we will explore four sets of issues from different disciplinary perspectives: aesthetic, constructive, territorial, and social ecologies. Researchers and designers from all institutes are invited to present and discuss selected case studies. An exhibition with poster presentations by PhD students will provide insight into the department's multifaceted research culture.

Mit dem Forschungstag wollen wir die Themen und Methoden der Architekturforschung an unserem Departement sichtbar machen, teilen und weiterdenken.

Die diesjährige Konferenz steht unter dem Thema «The Ecological Turn in Architecture».

Die Dringlichkeit der Klimakatastrophe setzt die Disziplin der Architektur unter enormen Druck. Das Bauen und das Wohnen haben einen grossen Anteil am globalen CO₂-Ausstoss, um genau zu sein sind es 38 Prozent. Wir fragen: Wie können wir in Zukunft entwerfen und bauen, um die Pariser Klimaziele zu erreichen? In unserem Fachgebiet ist zurzeit ein grundlegender Wandel zu beobachten, der die Disziplin Architektur, ihren Berufsstand, ihre Ökonomie, ihre Ressourcennutzung, die Inanspruchnahme von Land und Boden sowie den Anspruch auf Autorenschaft und Autorität der Architekt*innen in Frage stellt. Es liegt auf der Hand, dass wir neu darüber nachdenken müssen, wie wir Lebensräume für Menschen und Nicht-Menschen realisieren wollen. Dabei steht viel auf dem Spiel: die architektonische Kultur des Entwerfens.

Architekt*innen haben sich seit je fähig gezeigt, auf die gestellten Herausforderungen zu antworten. Wir fragen, wie Architektur sich verändern wird, und welche technischen Herausforderungen, Nutzungsvorstellungen und im weitesten Sinn Ästhetiken sich dank dem Turn herausbilden können. Gemeinsam wollen wir aus verschiedenen disziplinären Perspektiven vier verschiedene Themenkomplexe untersuchen: ästhetische, konstruktive, territoriale und soziale Ökologien. Forscher*innen und Entwerfer*innen aus allen Instituten sind eingeladen, ausgewählte Fallstudien zu präsentieren und zu diskutieren. Eine Ausstellung mit Posterpräsentationen von Doktorand*innen gibt Einblick in die vielschichtige Forschungskultur des Departements.

ETH Zürich
Departement Architektur

Curatorial Team:
Tom Avermaete
Nitin Bathla
Seppe De Blust
Patrick Heiz
Momoyo Kaijima
Silke Langenberg
Nikola Marincic
Elli Mosayebi
Cara Rachele
Arno Schlüter
Laurent Stalder
Milica Topalovic